



Projekte



### **Bahnhof Bernried - denkmalgerechte Instandsetzung**

Umnutzung zu einer gläsernen Schokoladenmanufaktur

Projekte

Bauzeit: 2009/2010



„Eines der bedeutendsten Bernrieder Wahrzeichen, das alte Bahnhofsgebäude, wird nach vielen Jahren des Leerstandes und des damit verbundenen Verfalls bald wieder im alten Glanz erstrahlen. Eine Bernrieder Familie, die das Objekt erworben hat, wird mit ausgewiesenen Experten das eindrucksvolle Gebäude von Grund auf authentisch sanieren und hochwertig ausstatten. Der um 1865 entstandene unverputzte Backsteinbau zeichnet sich durch Schlichtheit und Ausgewogenheit aus. In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz werden sämtliche erhaltbaren Details des historischen Gebäudes wieder hergestellt. Dazu zählen z. B. der Stuck der Aussenfassade, das eindrucksvolle Treppenhaus, die historischen noch verbliebenen Originalfenster oder ein Teil der noch vorhandenen Bodenbeläge.



Alles andere wie z. B. ein neu entstehender gläserner Vorbau wird architektonisch auf das Gebäude angepasst ohne die großartige historische Substanz in ihrer Wirkung zu beeinflussen.“ (Walter Eberl: Neuer Glanz im historischem Haus – Der Bernrieder Bahnhof wird saniert, in: Bernrieder Gemeindeinformation, Ausgabe 64, Dezember 2009, S.14)



„Und hier“, dabei blitzen die Augen des Konditormeisters, „wird sich die erste gläserne **Schokolademanufaktur** der Welt öffnen.“ Denn um es den besonders Neugierigen und vor allem den „Haferlguckern“ etwas leichter zu machen, wird das Bahnhofsgebäude an der Westseite, direkt neben den Bahnsteig, mit einem Glasanbau veredelt. Vor den Augen der Besucher wird hier bald Schokolade gegossen, Marzipan ausgestochen und Pralinees kuvertiert. (Johanna Eberl: Die gläserne Schokoladenmanufaktur – Aroma hinter Glas, in: Bernrieder Gemeindeinformation, Ausgabe 64, Dezember 2009, S.15)

Bauherr  
Privat

Architekten  
Planungsbüro Leitner, Tutzing

Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH



## Altbau Ensemble München 1885 - 1896

Instandsetzung, Modernisierung, Erweiterung (15 Wohneinheiten)

Bauzeit: 2011 bis 2012

Das Altbau Ensemble ist in den Jahren 1885-1896 von dem Münchner Architekt Hans Thaler geplant worden, der unter anderem auch das bekannte Mühlenviertel entwarf. Beauftragt wurde er von einem königlichen Fuhrunternehmer, der im Jahr 1885 das Rückgebäude und 1896 dann das Vordergebäude sowie den Innenhof für sich errichtete. Als begüterter Bauherr ließ er eine prächtige Stucco-Fassade und ein französisches Mansarddach mit dominanten Turm erstellen.

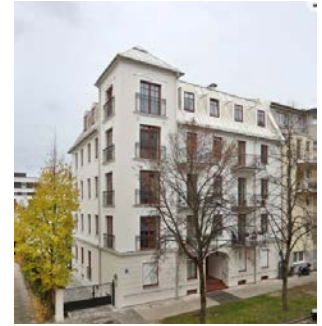
Die Gebäude gingen nach dem 1. Weltkrieg an einen Münchner Kaufmann über. Nach dem 2. Weltkrieg erwarb der bisherige Eigentümer das Ensemble, dessen Erben es bis zuletzt bewohnten. Beide Gebäude verloren offensichtlich im 2. Weltkrieg ihre fantastischen Mansarddächer und den Turm.

Das Ensemble ist authentisch mit seinem alten Treppenhaus, den alten Eingangstüren und seinem Gewölbekeller, sowie ohne wesentliche Um- oder Anbauten.

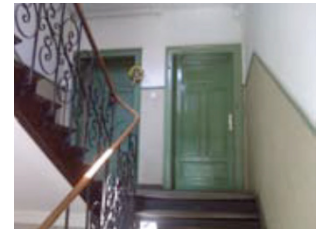
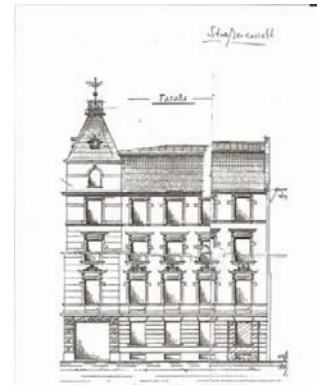
Bauherr  
Privat

Architekten  
Planungsbüro Leitner, Tutzing

Tragwerk  
TWP **trag** | **werk** | **plan** GmbH



Projekte



[www.tragwerkplan.de](http://www.tragwerkplan.de)



## Bahnhof Feldafing - Sicherung, Instandsetzung, Umnutzung



### Projekte

Der Bahnhof Feldafing wurde 1865 im Stil der Maximilianszeit von Georg von Dollmann errichtet. Er bildet ein seltenes, fast unverändertes Relikt aus der Erbauerzeit der Bahnlinie. Das Stationsgebäude aus Sichtziegeln mit Hausteingliederungen besteht aus einem zweigeschossigen Empfangsgebäude mit Flachwalmdach und zwei symmetrisch flankierenden Pavillons mit Verbindungsflügeln zum Hauptbau. Als Baumaterial sollen angeblich die ursprünglich für den Schlossbau im Park vorgesehenen Steine verwendet worden sein.



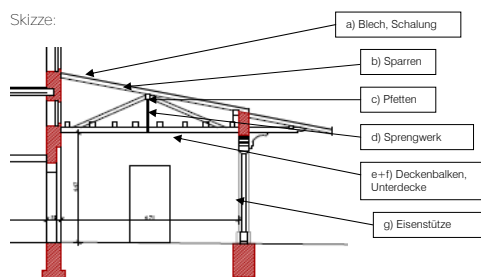
„Das Gebäude ist ein charakteristischer Vertreter der von Gottfried Neureuther entwickelten Bahnhofstypen und verwandt mit den Bahnhöfen in Pasing und Tutzing sowie baugleich mit dem in Possenhofen. Die Streckung des Baukörpers mittels variabler Zwischenglieder ermöglichte eine Trennung der zentralen und repräsentativen Funktionen (Vorhalle, Schalter, Wartesaal für Allerhöchste Herrschaften, Expedition) von den untergeordneten (Wartesaal I., II., III. Klasse, Wohnräume des Stationsdieners). Gleichzeitig wurde zwischen den Eckpavillons eine Überdachung (Bahnsteighalle) des ersten Bahnsteigs erreicht. Diese ist mit ihren schlanken Gusseisensäulen noch erhalten, nicht mehr jedoch der Wartesaal für den Hof. Die repräsentative Größe und die besondere Gestaltung im Detail entsprechen der Bedeutung Feldafings als nobler Fremdenverkehrsort mit feinen Hotels, als Bahnstation für Schloss Garatshausen sowie eventuell auch für das Kasino auf der Roseninsel.“ (Schober, 1989, S. 98).



Der Bahnhof wird als Modellbausatz im Maßstab H0 angeboten (Hersteller: Kibri, Böblingen)

Bauzeit: 2010 bis 2013

B: WARTEHALLENUBERDACHUNG



Konstruktion:

Die Überdachung der gleisseitigen (offenen) Warthalle hat folgenden Aufbau (von oben):

- Blech auf Nadelholzschalung
- Sparren NH  $b/h=11/13$  cm
- Pfetten NH  $b/h=14/17$  cm
- Pfetten geben die Lasten an ein einbeschriebenes Sprengwerk mit Abstand von ca. 3,25 m ab.  
Sprengwerk bestehend aus:
  - ausragendem Untergurt NH  $b/d=18/21$  cm
  - Schrägstreben NH  $b/h=14/17$  cm
  - Obergurt NH  $b/h=11/13$  cm
  - Mittiger Zugstab Stahl  $\varnothing 20$ mm
- Deckenbalken NH  $b/h=14/17$  cm aufgelegt auf Untergurt
- Von unten verputzte Holzschalung
- Stütze aus Gusseisen

Statische Vergleichsrechnung:

Die Überdachung wurde mit einem 3D-Stubwerksmodell nachgerechnet.



Bauherr  
Gemeinde Feldafing

Architekten  
Sunder-Plassmann Architekten, Greifenberg, Lübeck

Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH

Literatur  
Gerhard Schober, Erwin Keller: Landkreis Starnberg - Ensembles, Baudenkmäler, archäologische Geländedenkmäler, 1989

**TRAGWERKPLAN**

TWP Tragwerkplan  
Ingenieurgesellschaft  
für das Bauwesen mbH

[info@tragwerkplan.de](mailto:info@tragwerkplan.de)  
[www.tragwerkplan.de](http://www.tragwerkplan.de)

Diemendorf 10A  
82327 Tutzing  
Tel: +49 8158 99 33 00  
Fax: +49 8158 99 33 01

Bahnhof Feldafing

Statisch-konstruktive  
Begutachtung zur  
Stand- und  
Verkehrssicherheit des  
Bestandes

Auftraggeber:  
Gemeinde Feldafing  
Possenhofener  
Straße 5  
82340 Feldafing

Architekt:  
Architekturbüro  
Sunder-Plassmann  
Im Schloß  
86926 Greifenberg

B: WARTEHALLEN-  
DACH

DACH

Seite 11 von 19



Projekte





## Wohnanlagen Cosimapark München

Betoninstandsetzung, Aufstockung in Brettsperrholz-Bauweise

Projekte

Bauzeit: 2012

Die Wohnanlage im Münchner Cosimapark wurde in den 1960er Jahren errichtet. Die weit auskragenden Balkone und Laubengänge wiesen Schäden in konstruktiv sensiblen Bereichen auf. Das Flachdach stand aufgrund der Nutzungsdauer zur Erneuerung an. Diese Erneuerung wurde aus Nachhaltigkeitgründen in Form von raumbildenden Aufbauten mit flacher Dachneigung weitgehend in leichter und gleichzeitig massiver **Brettsperrholz-Bauweise** ausgeführt.



Bauherr  
Privat

Architekten  
Planungsbüro Leitner, Tutzing



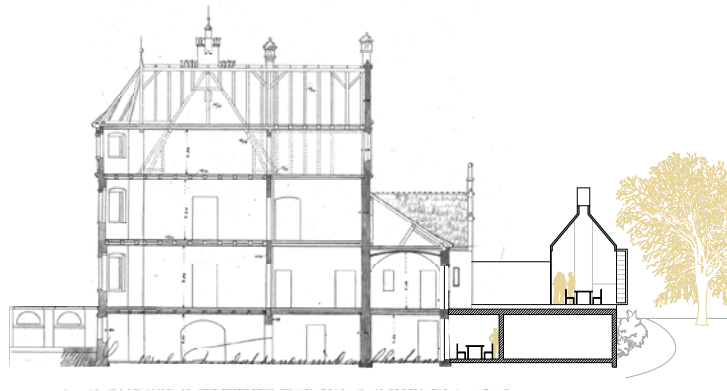
Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH



## Villa Riccius Pöcking

denkmalgerechte Instandsetzung, Modernisierung

Bauzeit: 2012 bis 2013



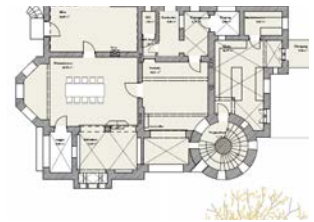
Bauherr  
Privat

Architekten  
Sunder-Plassmann Architekten, Greifenberg, Lübeck

Tragwerk  
TWP **trag|werk|plan** GmbH



Projekte



TRAG  
WERK  
PLAN



[www.tragwerkplan.de](http://www.tragwerkplan.de)



**Königlich Baierisches Rentamt Wolfratshausen**  
denkmalgerechte Instandsetzung, Umnutzung



#### Projekte

„Im Dreißigjährigen Krieg (1618–48) brennt an dieser Stelle die Fleischbank mit dem Brothaus ab. Der Platz bleibt leer bis 1738, als ein Teil des kurfürstlichen Kürassier-Regiments im Markt einquartiert wird. Zunächst baut man hier Stallungen für die Pferde, etwas später eine Kaserne für die Soldaten. Zum Bau werden auch Steine aus der 1734 zerstörten Wolfratshausener Burg verwendet. 1803 wird in dem Gebäude das Rentamt (Finanzamt) eingerichtet. Von 1914 bis 1983 ist es Sitz des Vermessungsamtes. Die noch heute erhaltene klassizistische Fassade entsteht um 1840.“  
(Historischer Verein Wolfratshausen, <http://www.histvereinwor.de/publikationen/histpfad/rent.htm>)





Bauzeit: 2011 bis 2013

„Das Alte Vermessungsamt in Wolfratshausen hat jahrelang Schlagzeilen gemacht - fast nur negative: „Ein Schandfleck in bester Lage“, „Ein schönes Haus mit schlechter Ausstrahlung“, „Häuser auf der Roten Liste“. Von Sonntag an werden dort Schlagzeilen geschrieben: Die Lokalredaktion Wolfratshausen der **Süddeutschen Zeitung** bezieht zwei Etagen in dem denkmalgeschützten Gebäude am Untermarkt 2, direkt neben dem Rathaus.  
Das 222 Jahre alte Haus, das lange leergestanden hatte und heruntergekommen war, ist sorgsam saniert und um einige moderne Elemente ergänzt worden. Aus dem „Schandfleck“ ist ein Schmuckstück in bester Lage geworden. Der ideale Standort einer Lokalredaktion.“  
(Felicitas Amler: Ein Schmuckstück in bester Lage, Süddeutsche Zeitung, 31.08.2012, <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/die-sueddeutsche-zeitung-zieht-um-ein-schmuckstueck-in-bester-lage-1.1455956>)

„Nachdem die Vorsitzende Sybille Krafft den historischen Werdegang des Gebäudes skizziert hatte, ging es den gläsernen Treppen- und Aufzugsturm hinauf ins Dachgeschoss. Hier blickte Kindervater auf die Sanierungsarbeiten zurück und hinauf zu drei historischen Außenfenstern, die erhalten wurden. Zahlreiche Balken, eine Putzwand sowie Holztüren sind ebenfalls hergerichtet worden. Sie zieren die Räume und verleihen ihnen einen ganz besonderen Charme.  
Zentrales Problem bei der Sanierung war die Treppe in dem Gebäude, die die einzelnen Stockwerke miteinander verbunden hat. „Mit ihr hätte man das Haus nur an einen einzigen Mieter vergeben können, da man die einzelnen Stockwerke nicht voneinander hätte trennen können“, erklärte Kindervater. Da die Denkmalschutzbehörde die Treppe aber als erhaltenswert eingestuft hatte, hat man sie eingekapselt.“  
(Nina Daebel: Alte Mauern, neuer Charme; Münchner Merkur, 30.04.2013, <http://www.merkur-online.de/lokales/wolfratshausen/wolfratshausen/alte-mauern-neuer-charme-2881702.html>)

Bauherr  
Kindervater OHG, Jürgen Kindervater

Architekten  
Planungsbüro Leitner, Tutzing

Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH



Projekte



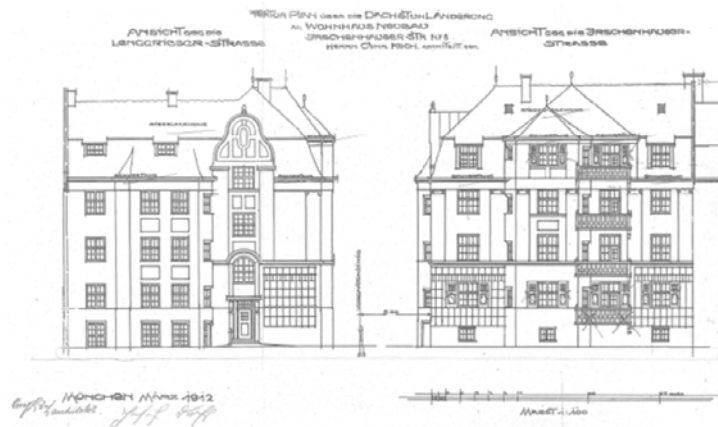


## Jugendstil-Eckhaus München

Instandsetzung, Modernisierung

Projekte

Bauzeit: 2012 - 2013



- Maßnahmen (u.a.)
- Überprüfung und Nachweis der Tragfähigkeit
  - Dachgeschossenerweiterung und Ausbau
  - Erichtung einer Aufzugsanlage
  - Abfangung tragender Bauteile
  - Anbau von Balkonen im Innenhof

Bauherr  
Privat

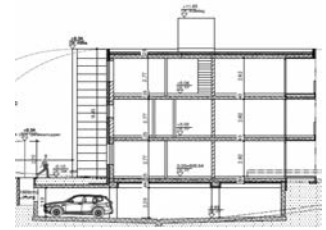
Architekten  
teamwerk-architekten jan foerster, München

Tragwerk  
TWP **trag|werk|plan** GmbH



## Wohnanlage Baugemeinschaft Tutzing

Bauzeit: 2013 - 2014



Projekte



Auf einer grossen Obstbaumwiese plant die Baugemeinschaft Tutzing ein Wohnprojekt mit 13 modernen und grosszügigen Wohnungen. Von der 2 Zimmer Wohnung bis zum Loft mit eigener Dachterrasse sind verschiedene Varianten möglich.

Alle Wohnungen sind nach Südosten zum Garten ausgerichtet.

Grosse Loggien bzw. Terrassen erweitern die Schlaf- und Wohnräume.

Vom Grundstück sind der See, Johannishügel und Kustermannpark sowie der Bahnhof in 5 Minuten zu erreichen.

Das ca. 3300 qm große Grundstück ist geprägt durch alten Baumbestand der soweit möglich erhalten werden soll. Im Untergeschoss sind Tiefgaragenstellplätze und grosse Kellerräume geplant. Ein hoher Energiestandard und die Nutzung regenerativer Energiequellen sichern die Behaglichkeit und schonen die Umwelt.

Bauherr  
Baugemeinschaft Tutzing

Architekten  
PLAN-Z Architekten, München

Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH



Ansicht Südwest

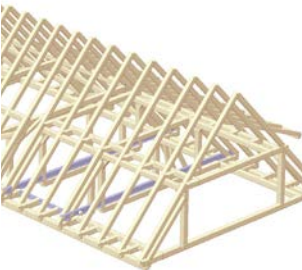
[www.tragwerkplan.de](http://www.tragwerkplan.de)



## Umbau Hof Duenzelbach, Moorenweis

Projekte

Bauzeit: 2013



Bauherr  
Privat

Architekten  
Architekturbüro BPM Philipp Möller, München

Tragwerk  
TWP **trag | werk | plan** GmbH

